

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

Enttäuschung nach Gesprächen mit der Ampel

(DBV) Nach einer erfolgreichen Großdemonstration gestern in Berlin mit einem deutlichen Signal an die Politik hat der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Joachim Rukwied, mit Enttäuschung zur Kenntnis genommen, dass es bei den anschließenden Gesprächen der Landwirtschaft mit den Spitzen der Ampelfraktionen kein Ergebnis bei der Diskussion um den Agrardiesel gegeben hat. „Nur eine Lösung beim Agrardiesel wird die Traktoren von der Straße bekommen. Wir hoffen sehr, dass noch Vernunft bei der Ampel-Koalition einkehrt und man uns in dieser Frage bei der Haushaltsbereinigungssitzung entgegenkommt. Der Ball liegt im Spielfeld der Koalitionäre.“ Rund 30.000 Menschen mit fast 10.000 Fahrzeugen haben gestern in Berlin friedlich gemeinsam am Brandenburger Tor demonstriert. Unterstützt wurden die Landwirtinnen und Landwirte auch vom Transportgewerbe, von Bäckern, Metzgern, Gastronomen und dem Handwerk.

Fristende: Betriebs- und Umbaukonzept Deckzentrum

Tierhalter, die Sauen und Jungsauen im Deckzentrum noch nicht gemäß den neuen Haltungsvorgaben in Gruppen halten und die Übergangsfrist nutzen möchten, müssen bis **spätestens 09. Februar 2024** ein Umbaukonzept bei der zuständigen Veterinärbehörde einreichen (noch keine Baugenehmigung). Falls die Absicht besteht, die Sauenhaltung aufzugeben, ist ebenfalls eine verbindliche Erklärung der Aufgabe erforderlich. In diesem Fall muss die Sauenhaltung spätestens bis 09. Februar 2026 eingestellt werden. **Achtung:** Nur durch Abgabe des geforderten Umbaukonzepts oder der Aufgabe-Erklärung dürfen Sauen bis zum 09. Februar 2029 unter den bisherigen Bedingungen gehalten werden. Wird nichts von beidem eingereicht, sind schon ab dem 10. Februar 2024 die aktuellen Vorgaben zur Gruppenhaltung der Sauen im Deckzentrum zwingend einzuhalten. Daher ist es ratsam, fristgerecht ein Umbaukonzept einzureichen. Das Konzept stellt keine verbindliche Erklärung da, es kann im Nachhinein noch geändert oder die Sauenhaltung auch vollständig aufgegeben werden. Trotzdem sollte jeder Sauenhalter bei den anstehenden Veränderungen des Deckzentrums

auch schon den Umbau des Abferkelstalls mitberücksichtigen, auch wenn das Konzept dafür noch nicht vorgelegt werden muss. Entscheidend ist, sich durch das Deckzentrum keine Lösungen für den Abferkelstall zu verbauen.

Schweineschlachtungen deutlich unter dem Vorjahr

(AMI) Die Schweineschlachtungen sind in Deutschland von Januar bis November 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 % auf knapp 40,3 Mio. Tiere zurückgegangen. Insbesondere in den ersten Monaten des Jahres lagen die Schlachtzahlen deutlich unter denen von 2022. In den Folgemonaten verringerten sich die Abstände zu den Vorjahreswerten, und im November wurden rund 2,4 % weniger Schweine geschlachtet als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Erzeugung von Schweinefleisch ging aufgrund der Bestandsrückgänge in den vergangenen Jahren ebenfalls zurück, wodurch im Jahr 2023 aufgrund des knappen Angebots Rekordpreise erzielt wurden. Die Novemberzählung aus dem Vorjahr deutet darauf hin, dass die Schlachtzahlen in den kommenden Monaten voraussichtlich stabilisieren und nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen werden.

Bratwurst war 2023 beliebtester Aktionsartikel

(AMI) Die Bratwurst vom Schwein wurde 2023 mehr als doppelt so häufig beworben wie andere Fleischprodukte, obwohl sie 2022 noch gar nicht zu den Top beworbenen Produkten gehörte. Preislich zeigte sich bei den meisten Produkten eine Steigerung, mit der Ausnahme der Bratwurst, die das Jahr über stabil bei einem Mindestaktionspreis von 5,09 EUR/kg blieb.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 18.01. – 24.01.2024

Auto-FOM-Preisfaktor: 2,00 / Indexpunkt
FOM-Basispreis 2,00 €/kg SG (- 10 Cent)

Schweine: Nachfrage verhalten
Ferkel: Marktsituation stabil

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 18.01. – 24.01.2024

1,40 €/kg SG (- 5 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG